

## III Zur Vergleichsdeputation:

Herr Bädeler in Essen,  
 = Gerold in Wien,  
 = Mittler in Berlin,  
 = Dehmigke in Berlin,  
 = Fr. Fleischer in Leipzig,  
 = Enslin in Berlin.

Vorsitzender: Herr Bädeler,  
 Secretair : = Dehmigke.

Leipzig, den 18. Mai 1838.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.  
 Enslin. Köhler. Helm.

## G e s e h g e b u n g.

Am 15. Mai wurde vom Rathe der Stadt Leipzig als Nachdruck verboten und confiscirt:

Chateaubriand, Congrès de Vérone. Guerre d'Espagne. Négociations Espagnoles. Bruxelles.

## Ausstellung in der Börse.

Wie in den beiden letzten Ostermessen fand auch in dieser eine Ausstellung von Pracht- und Kupferwerken, Kunstblättern u. in den untern Räumen der Börse Statt. Es ist bekannt, daß diese Ausstellungen, seitdem der Bau des Börsengebäudes Raum dazu geboten hat, vorzugsweise zu dem Zwecke veranstaltet werden, bei solchen Werken, deren Inhalt, Form u. keine allgemeine Versendung rathsam oder möglich machen, Jeden durch die Ansicht zu eigener Auswahl zu veranlassen, ein Zweck, der freilich bisher bei der großen Eile, mit welcher die Meisten die Messgeschäfte betreiben, wenigstens so viel ich weiß, nur in geringem Grade erreicht worden ist, so, daß zu wünschen bleibt, es möchte dieser Einrichtung künftig mehr die verdiente Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine größere als bei den Buchhändlern, scheint sie bereits bei dem kunstliebenden Publikum Leipzigs und bei fremden Kunstfreunden gefunden zu haben. Da nämlich natürlich die größte Zahl der ausgestellten Gegenstände Kunstwerke sind, unter denen besonders in dieser Messe manche von nicht unbedeutendem Werthe waren, fanden sich schaulustige Nichtbuchhändler in ziemlicher Menge ein, was den Ausstellern ganz angenehm sein muß, da auf diese Weise ihre Erzeugnisse, bei der großen Menge der während der Messe in Leipzig anwesenden Fremden von nah und fern, in einem weiten Kreise bekannt werden.

An Büchern lagen unter andern vor:

Die neuern architektonischen Werke aus dem Verlage des Herrn Kiegel in Potsdam; Becker, Gallus, oder römische Scenen aus der Zeit August's, mit Kupf. (Leipz. F. Fleischer); die lange erwartete v. d. Hagensche Ausgabe der Manessischen Sammlung der Minnesinger (Leipzig, Barth); eine Probe der neuen Ausgabe von Herder's Eid

mit Holzschnitten nach trefflichen Zeichnungen von Neureuther (Stuttg. Cotta); Masmann's Gothische Urkunden von Neapel und Arezzo (Wien, Beck).

Karten fanden sich nur wenige vor, unter denen Lohrmann's, mit ungemeinem Fleiße gearbeitete Karte des Nordens und Werner's topogr. Karte des Reg.-Bezirks Düsseldorf in 6 Bl. (Erfeld, Funke), besonders genannt zu werden verdient.

Unter den vorgelegten Druckproben zeichneten sich die von Gold-, Silber- und Bronzedruck, sowie von Congrevedruck des Herrn Hirschfeld in Leipzig und die Proben der Diamantverzierungen der Herren Breitkopf u. Härtel durch höchst geschmackvolle Anordnung aus, die des Herrn Ries in Leipzig durch großen Reichthum an seltener vorkommenden Schriften, namentlich Sanskrit, Russisch, Rabbinisch, Keilschrift, Syrisch, Arabisch, Samaritanisch, Coptisch, Palmyrenisch, Aethiopisch, Demotisch, Armenisch, Hieroglyphen u. alle, nach dem Urtheile von Kennern, von vorzüglichem Schnitte.

Nächst dem hatte Herr Teubner in Leipzig eine Anzahl auf seiner, schon einmal in diesen Blättern besprochenen, Guillochirmaschine gefertigter Platten ausgestellt, bei denen die scharfe und gleichmäßige Ausführung der Zeichnung auf das Vollkommenste bewies, wie mit Hülfe einer solchen Maschine viel mehr erreicht werden könne, als der geschickteste Graveur mit den frühern Instrumenten zu leisten vermag.

Unter einer Anzahl Kupferstichen und Radirungen zogen wohl am meisten Aufmerksamkeit auf sich die

„Silber und Randzeichnungen zu deutschen Dichtungen, erfunden und radirt von Sonderland (Düsseldorf, Arnz) 1s Hest“ bestehend aus vier außerordentlich schönen Blättern zu Uhland's „Hans und Grete“, Schiller's „Handschuh“, Goethe's „Rattenfänger“ und Bürger's „der wilde Jäger“. Es kann nicht fehlen, daß dieses Hest, wie hier in der Ausstellung, so überall bei den Kunstfreunden großen Beifall findet.

An Lithographien war unter vielem Andern, minder Wichtigem, ausgestellt: